

A16 Anna / Lettland / Germanistik

Interaktionspartner: deutsche Dozenten

Erhebungszeitpunkt: SS 08

Differenzerfahrung: Verhaltenserwartungen an Studierende und Dozenten

Anna, eine lettische Erasmus-Studentin, ist zum Studium der Germanistik nach Deutschland gekommen. Ihr fällt auf, dass die Dozenten in den Seminaren und Vorlesungen sich recht locker gegenüber den Studenten verhalten und teilweise in ziemlich legerer Kleidung auftreten. Dozenten in Jeans, Pullovern oder einem einfachen Hemd sind keine Seltenheit. Die Lockerheit geht manchmal so weit, dass sich der Dozent während der Lehrveranstaltung auf den Tisch setzt. In Lettland wäre das ziemlich ungewöhnlich.

1. Wie lässt sich die Verwunderung der lettischen Studentin verstehen?
2. Kann man die Beobachtung der lettischen Studentin verallgemeinern oder gibt es möglicherweise fachspezifische oder alterspezifische Unterschiede bei den Dozenten?

Zu 1.) Dozenten genießen, laut Anna, an lettischen Universitäten große Autorität. Diese Autorität zeigt sich auch in ihrem Auftreten und Benehmen. Die Herren tragen meistens Anzüge und Krawatten, die Damen in der Regel Kostüme. Dass ein Dozent in Jeans oder in einem Pullover in einer Vorlesung erscheint oder sich während des Seminars auf den Tisch setzt, ist eher ungewöhnlich. Das würde seinem Ansehen schaden und den Respekt der Studenten vor ihm mindern. Insgesamt ist, nach Aussage der Studentin, der Umgang zwischen Dozenten und Studierenden in Lettland formeller und distanzierter als in Deutschland. Es besteht ein eindeutiges Hierarchieverhältnis, das dem Dozenten Autorität verleiht und von den Studenten respektvolles Verhalten erfordert. Allerdings hat sich in den vergangenen Jahren auch an lettischen Universitäten in der Beziehung zwischen Dozenten und Studierenden einiges geändert, und es gibt zunehmend jüngere Dozenten, die legerer auftreten als ihre älteren Kollegen und Kolleginnen.

Zu 2.) An deutschen Universitäten ist die Beziehung zwischen Dozenten und Studenten meistens weniger formell. Insbesondere von jüngeren Dozenten wird ein lockerer Umgangstil gepflegt, autoritäres Verhalten ist verpönt. Grundlage dafür ist einerseits die in der deutschen Wissenschaftstradition verankerte Anerkennung der Studierenden als tendenziell gleichwertige Kommunikationspartner, deren Meinung im Rahmen der gemeinsamen Wissensentwicklung zählt. Studierende werden nicht so sehr als Schüler gesehen, sondern als aktiv an der Wissensentwicklung Beteiligte. Andererseits hat die Studentenbewegung der 68er Jahre im Sinne einer Demokratisierung der Hochschule erheblich zur Lockerung des Verhältnisses zwischen Dozenten und Studenten beigetragen.

Schlagworte: Autorität des Dozenten, Beziehung Dozenten / Studierende, Kleidungsnormen